



# 100 Jahre Schweizer Rheinsalinen



## 1821

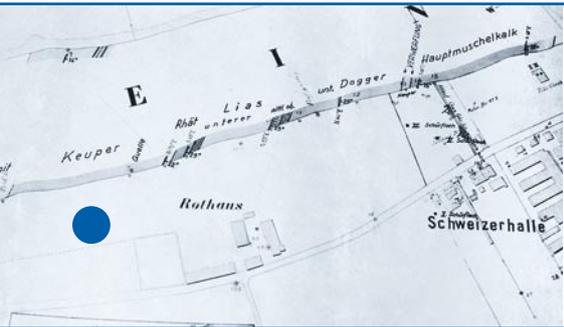
Zu Beginn des 19. Jahrhunderts begann in unserer Gegend die Suche nach dem weisen Gold: dem Salz. Ab 1821 suchte der deutsche Bergbaufachmann und Unternehmer Carl Christian Friedrich Glenck in der Schweiz nach Salz. Auch nach 17 vergeblichen Bohrungen in acht Kantonen blieb der Pionier Glenck ohne Erfolg. Der Basler Geologieprofessor Peter Merian wies in einer Publikation auf die Möglichkeit von Salzvorkommen östlich von Basel hin.



## 2007

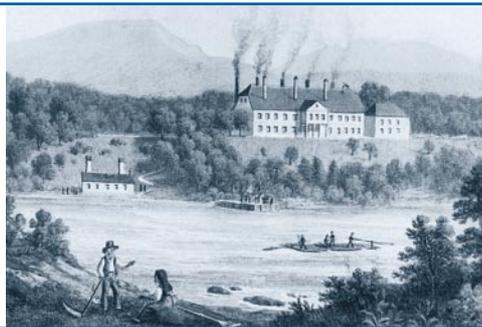
Die Betriebszahlen von 2007 sprechen eine deutliche Sprache: Mit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über 318'000 Tonnen Salz produziert. In 100 Jahren hat sich bei den Schweizer Rheinsalinen einiges getan. Wer über die Geschichte des Salzes und der Rheinsalinen mehr erfahren möchte, sollte unbedingt das Firmenmuseum «Die Salzammer» in der ehemaligen Direktorenvilla und die Homepage [www.salz.ch](http://www.salz.ch) besuchen.





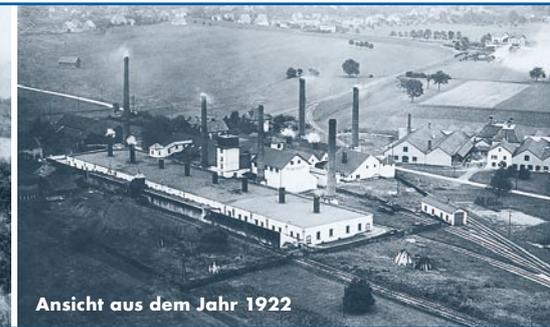
### 1836 bis 1843

Am 30. Mai 1836 wurde beim ehemaligen Rothaus-Gut in 107 m Tiefe endlich Salz gefunden. Ein Jahr später folgte die Gründung der ersten Saline am Rhein. Sie erhielt den Namen Schweizerhalle, nach dem griechischen Wort «hals» für Salz. Die Suche nach Salz ging weiter: Im November 1843 nahm die Saline Kaiseraugst die Produktion auf. 56 Jahre später wurde die Saline Kaiseraugst geschlossen. Sie war unrentabel und musste dem neuen Wasserkraftwerk Augst-Wyhlen weichen.



### 1844

Am 22. Mai 1844 wurde oberhalb von Rheinfelden ein weiteres Salzlager entdeckt. Die Salzgewinnung in der Saline Rheinfelden war erfolgreicher als in Kaiseraugst. Die neue Saline war die Wegbereiterin der späteren Solebad-Kultur in Rheinfelden.



Ansicht aus dem Jahr 1922

### 1848 bis 1874

Im Jahr 1848 ging die Saline Riburg in Betrieb. Sie war die jüngste und damals die modernste Saline. Innert 12 Jahren entstanden im Umkreis von nur 20 km vier Salinen am Rhein, die in erbitterter Konkurrenz standen. 1874 schlossen sich die Aargauer Salinen Riburg, Rheinfelden und Kaiseraugst zu den Schweizerischen Rheinsalinen zusammen, um gegen Schweizerhalle besser bestehen zu können.



### 1909: Gründungsjahr

Im Jahr 1909 wurden die Salinen Schweizerhalle, Rheinfelden und Riburg von den Kantonen gekauft und fusioniert. Schweizerhalle wurde Firmensitz der Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen. Das Unternehmen war nun in eine wichtige Wachstumsphase getreten, da die Salinen jetzt für die gesamte Schweiz Salz produzierten. Der Kanton Waadt betrieb weiterhin in Bex seine eigene Saline.



### 1918

Immer mehr Bohrtürme prägten die Landschaft am Rhein. 1918 ging der erste Weltkrieg zu Ende. Erstmals wurde gestreikt und im gleichen Jahr wurde die 53-Stunden-Woche eingeführt.



### 1922

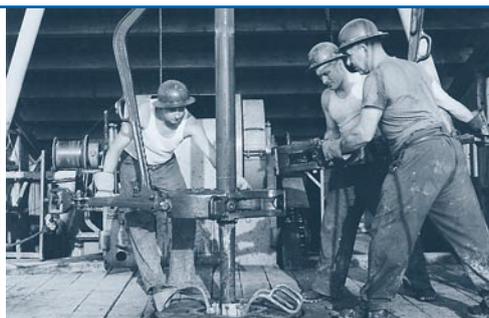
Das Anfeuern der Siedepfannen war zu dieser Zeit eine äusserst beschwerliche Arbeit. Wie in vielen Bereichen musste das Meiste damals von Hand verrichtet werden. So wurden die Salzsäcke in den 20er Jahren von fleissigen Näherinnen produziert. Auch die 100-kg-Säcke wurden damals von Hand abgefüllt. 1922 kam erstmals ein eigener Lastwagen zum Einsatz.

1909 wurden 52'000 Tonnen Salz produziert. Heute können bis zu 500'000 Tonnen Salz pro Jahr verarbeitet werden.



#### 1940

Während dieser Zeit tobte um die Schweiz herum der Zweite Weltkrieg. Die Saline Schweizerhalle wurde zur Festung. Es herrschte Kohlemangel. 1941 wurde die erste energiesparende Verdampferanlage in Betrieb gesetzt.



#### 1955

Nach dem Zweiten Weltkrieg brach ein neues Zeitalter an. 1955 kam auf den Bohrfeldern erstmals das Rotary-Bohrverfahren zum Einsatz. Jetzt ging alles schneller und die Arbeitszeiten wurden kürzer. Die 44-Stunden-Woche wurde eingeführt, mit freiem Samstag. Neue Bohrlöcher entstanden, die Bohrtechnik entwickelte sich weiter und die Produktion nahm stetig zu. Salzförderung und Verkauf hielten Schritt.



bis 1972



ab 1973

#### 1970 bis 1982

Im Jahr 1970 wurde in Riburg die gesamte Anlage erneuert, das Salineareal Rheinfeldern wurde 1973 verkauft. 1973 kam es zur interkantonalen Vereinbarung über den Salzverkauf. Der Salzhandel wurde damit einheitlich geregelt. Ab 1973 gelten im Konkordatsgebiet einheitliche Salzpreise und einheitliche Verpackungen. Direkt neben der ehemaligen Direktorenvilla entstand 1982 ein neues Verwaltungsgebäude.



#### Ab 1987 ...

Im Abstand von elf Jahren feierten die Salinen Schweizerhalle (1987) und Riburg (1998) ihr 150-jähriges Bestehen. Auch 1999 war für die Schweizer Rheinsalinen ein denkwürdiges Jahr. Der Jahrhundert-Winter ging in die Geschichte ein. Erstmals waren die Auftausalzlagerhallen der Rheinsalinen innert Wochen leer. Nur noch ein Teil der Tagesproduktion stand für den Winterdienst zur Verfügung.



LKWs und Bahnzüge standen Schlange, um das Streugut rechtzeitig auf die Strassen zu bringen. Damit in Zukunft die rasche Verfügbarkeit von Auftausalz garantiert werden konnte, wurde im Herbst 2004 mit dem Bau der Salzlagerhalle Saldome® in Riburg begonnen. Etwas Einzigartiges entstand: die grösste Holzkuppel in Mitteleuropa.



Ab August 2005 sehen die Schweizer Rheinsalinen neuen Jahrhundert-Wintern gelassener entgegen: Der neue Saldome® hat ein Fassungsvermögen von rund 80'000 Tonnen Salz. An Spitzentagen können über den doppelspurigen Lastwagen- und den einspurigen Bahnterminal 6'000 Tonnen Salz ausgeliefert werden.



## Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen

Schweizerhalle  
Postfach  
CH-4133 Pratteln 1  
Tel. ++41 (0)61 825 51 51  
Fax ++41 (0)61 851 51 10  
info@saline.ch  
www.salz.ch

Ob 12 g im Salzladen, ob 50 kg ab Rampe oder 25 Tonnen per Bahn: Heute kümmern sich 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darum, dass unsere Kunden nicht nur kompetent bedient, sondern auch mit gutem und günstigem Salz versorgt werden.



2003 wurde der Speditionsbereich für abgepacktes Salz in Schweizerhalle modernisiert und ausgebaut. Seitdem können dank ausgeklügelter Logistik die Verladezeiten für Paletten massiv verkürzt werden.

Seit 2004 besteht zwischen den Schweizer Rheinsalinen und der Südsalz GmbH/Heilbronn eine strategische Partnerschaft.

Ab 2006 verfügen die Schweizer Rheinsalinen über eine neue Anlage zur Herstellung von Regeneriersalztabletten. Neue Abfüllanlagen für verschiedene Salzprodukte nehmen ihren Betrieb auf und ein Hochregallager mit 5'450 Palettenplätzen für verschiedene Salzprodukte und Spezialitäten steht neu zur Verfügung.

### ... bis 2006

Im Jahr 2006 wurde in Schweizerhalle ein Salzladen eröffnet. Er bietet ein reichhaltiges Sortiment an Salzspezialitäten aus aller Welt. Die freundliche Verkäuferin berät ihre Kunden kompetent und hält für die Besucher viele originelle Geschenkideen bereit.